

44. *Mycetopodus longinus* Spix. (Test. 29.
T. XXII. f. 1.)

D'Orbigny betrachtet die beiden von Spix beschriebenen Formen *An. siliquosa* und *longina* als zusammengehörend; es scheinen indess die Differenzen zu gross, um nicht, wenigstens zur Begründung von Varietäten, in Berücksichtigung zu fallen. Die vorliegende Form vom Amazonenstrom stimmt ziemlich, wenn auch nicht vollständig, mit der zweiten jener Formen, jedenfalls weit besser als mit der ersten. Die beiden Enden sind vollständig gerundet, das vordere enger, das hintere weiter, und schliessen sich ohne Winkel, sondern allmälig übergehend an den Schlossrand. Die Höhe an der Vorder- und Hinterseite ist weniger verschieden, was daher röhrt, dass die Area sich weniger flügelartig verbreitet und verflacht. Die Schale ist stärker, oberflächlich weit rauher quergestreift und dunkel gefärbt. Den ächten *Myc. siliquosus* besitze ich von Brasilien und Paraguay, während aus dem Urugnay und Parahiba herstammende Formen wiederum andere Arten zu begründen scheinen.

Notiz.

Zur Beschaffung von

Conchylien aus Ostafrika

erbietet sich ein im Sammeln naturhistorischer Gegenstände bewanderter junger Mann, der soeben via Egypten abgereist ist. Aufträge vermittelt der Vertreter desselben

Dr. O. Karsten in Altenburg
(Sachsen).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mycetopodus longinus Spix. 189](#)